



Oberkreide

Zu Zeiten der Unter- und tiefsten Oberkreide war ganz Nordbayern Festland und unterlag damit der Verwitterung und Abtragung. In Karsthohlformen setzten sich Sande und Tone, stellenweise auch Farberden sowie Eisenerze ab.

Im Obercenoman drang das Meer von Süden gegen die Fränkische Alb vor. Nahezu während der gesamten Oberkreide wurden deshalb im „Golf von Regensburg“ Sand- und Mergelsteine mit Ton-, Kalk- und Konglomeratlagen abgesetzt. Nördlich davon überwog festländische Sedimentation mit geröllführenden Sand- und Tonsteinen.

Kreidesedimente blieben in Nordbayern hauptsächlich in tektonischen Senken und Karsthohlformen erhalten.

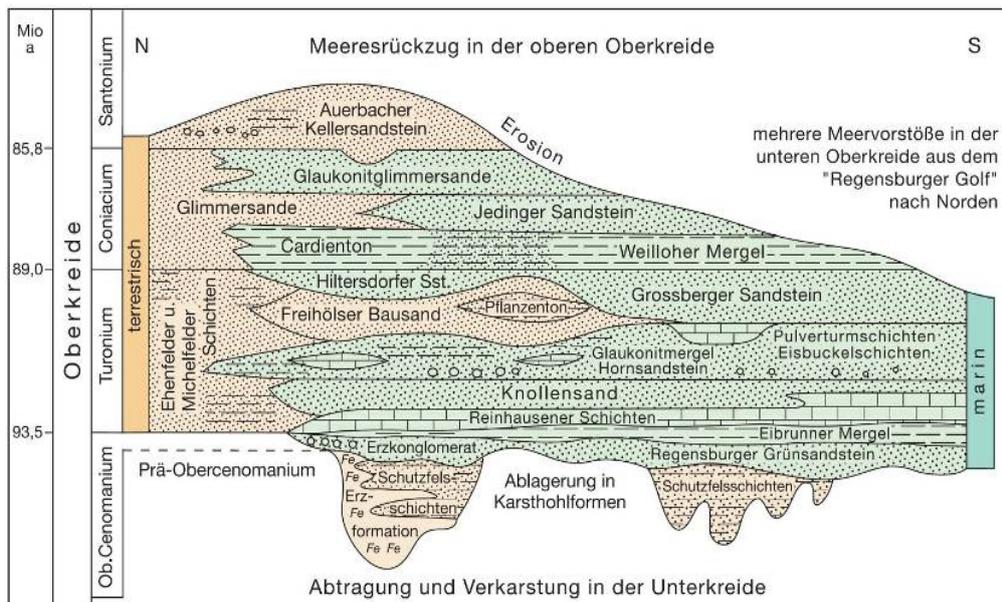


Abb.1: Stratigraphisches Profil der Schichten der Oberkreide

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
Ref.102
Stand:
September,2010